

oval

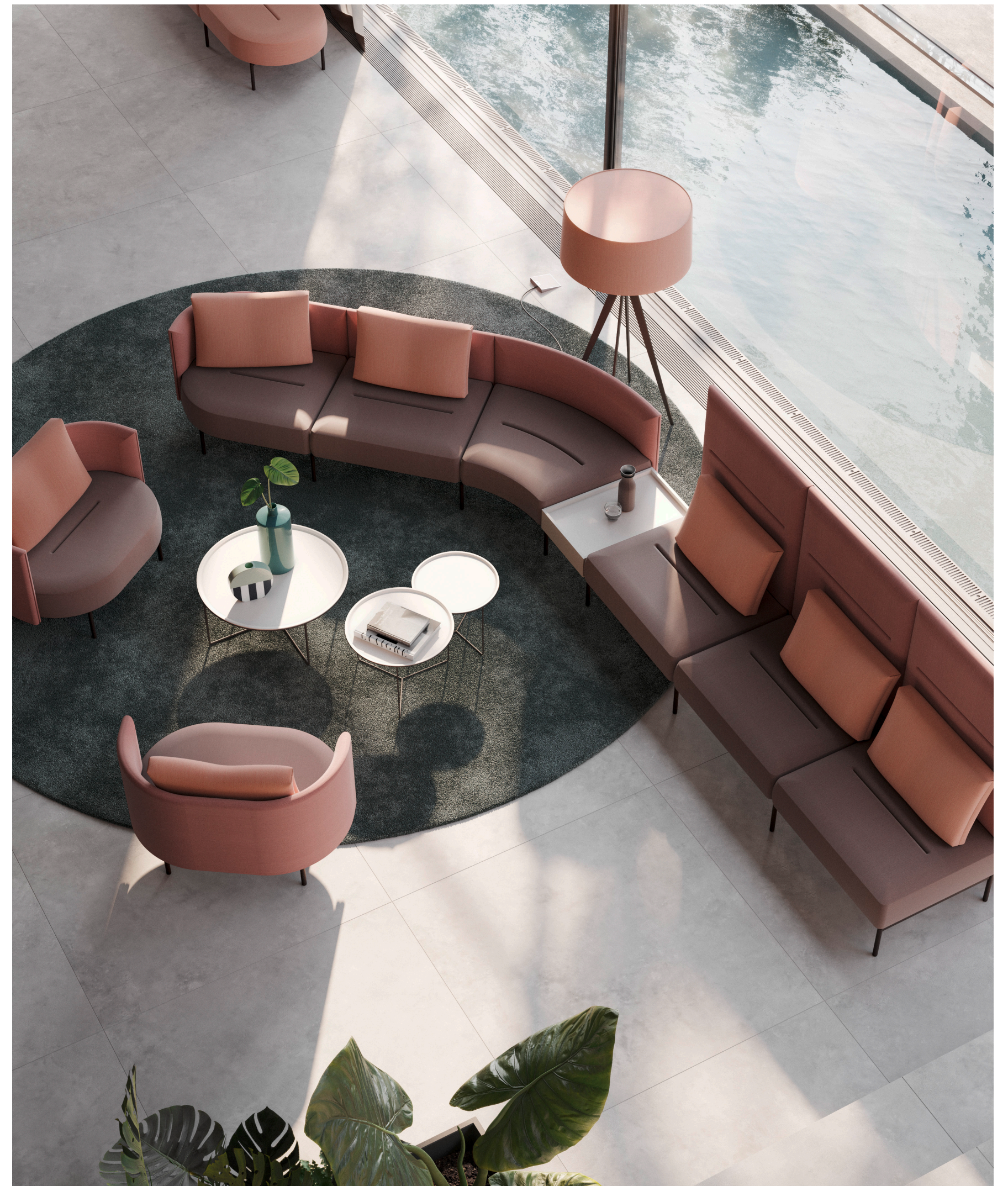
JEHS + LAUB

brunner ::



6.00 Reception
1.00 Creatives, Agency, Fac
1.00 Accounting, Facility Ma
1.00 Human Resources
4.00 Upper Management

Rundum gelungen.



oval in einem Wort? Polstermöbelbaukasten.
Mit Betonung auf der außerordentlich
komfortablen Polsterung.

Außerdem beachtenswert: der enorme
Kombinations- und Gestaltungsspielraum des
modularen Loungesystems. Maßgeschneiderte
Sitzlandschaften, Zonierungen und geschützte
Rückzugsräume im offenen Raum entstehen –
bedarfsgerecht und individuell.

IM GESPRÄCH MIT JEHS+LAUB

Business recht freundlich.



Eigentlich sollte es ein ganz normales Interview werden. Fragen und Antworten zum neuen Produkt. Aber wenn man mit dem Designduo jehs+laub in oval über oval spricht, dann passiert schon mal das, wofür die Serie entworfen wurde: Die Gedanken öffnen sich und der Austausch wird sehr lebendig. Ein Gespräch – nicht nur über die neue Brunner-Serie oval.

Markus Jehs lacht und er wundert sich ein bisschen: „New Work? Was soll das heißen? Eigentlich arbeiten wir hier doch schon immer new. Seit über 30 Jahren.“ Das untrennbare Kreativduo jehs+laub, das sich schon seit dem Studium kennt. Und seitdem gemeinsam entwirft, verwirft, diskutiert und Dinge besser macht. „Wir haben zum Beispiel für uns schon 2007 beschlossen: Wir schaffen die Konferenzsituation ab. Wir arbeiten jetzt anders.“

Den Status quo hinterfragen, aber auch gleich eine Antwort für die Zukunft liefern – so denken und arbeiten Markus Jehs und Jürgen Laub am liebsten. Ihr neuester Entwurf heißt oval. „Der erste Funke war der Wunsch nach einem leichten Möbel. Freundlich und einladend“, nimmt uns Jürgen Laub mit auf Entstehungsreise. „oval hat als Form zwei Vorteile: Erstens nimmt man den Raum ganz anders wahr, wenn man drin sitzt. Denn eine Person, die auf ein Sofa zugeht, setzt sich immer in die Ecken. Nie in die Mitte. In den Ecken kann man aber nicht gut sitzen. Da braucht man immer einen Unterbau, ein Kissen.“ Also kamen sie auf die Idee mit den Nicht-Ecken. „Wir fanden, dass das ein schöner Gegensatz zu der oft rechtwinkligen Büro-Architektur ist“, sagt Markus Jehs und sein Partner ergänzt: „Der zweite Vorteil ist: Wenn man mehrere Inseln aufstellt, ist die Wegeführung viel angenehmer. Wie bei den Straßen einer Stadt.“ Durch Ovale entstehen Radian. Und durch Radian kann man Räume viel leichter begehen. Auch Konferenzräume, oder besser gesagt: Ex-Konferenzräume.

„Im Grunde ist dieses System – wie alle anderen Polstermöbel, die wir gemacht haben – also auch eine Raumgliederungs-Maßnahme“, erzählt Laub. Als die beiden mit oval angingen, stellten sie sich die eine jehs+laub-Frage, mit der so viele ihrer Projekte beginnen: Wie können wir etwas machen, das andere noch nicht gemacht haben? Nicht, um es zwingend anders zu machen, sondern besser. „Wir wollten eine Gegenüberstellung zu diesen ganzen Puppenstubenmöbeln. Die Antwort darauf sollte aber keine maskuline, kantige Form sein. Das musste schon ein bisschen verspielter sein“. Als die ovale Form stand, ging es an die Dosierung: „Es gibt immer einen Moment, wo wir sagen: Das ist zu viel und das zu wenig. Das ist bei jedem Projekt anders“, sagt Jürgen Laub. „Wir haben oval dabei bewusst nicht geschlossen, sondern halb geöffnet. So ergeben sich ganz neue Möglichkeiten.“

Denn mit einem Möbel möglichst vieles möglich machen – das ist den beiden Stuttgarter Designern schon immer ein Anliegen. Und das ist bei oval nicht anders: Es soll kein Nine-to-Five-Möbel für den ganzen Arbeitstag sein. Und auch keine Universallösung. „Die Möbel sind immer nur eine Option, wie ich einen Teil meiner Arbeit anders gestalten kann. Je nachdem, welches Team mit wem über was spricht“, sagt Markus Jehs.

„oval ist ein bisschen wie zuhause vor dem Kamin.“

JÜRGEN LAUB



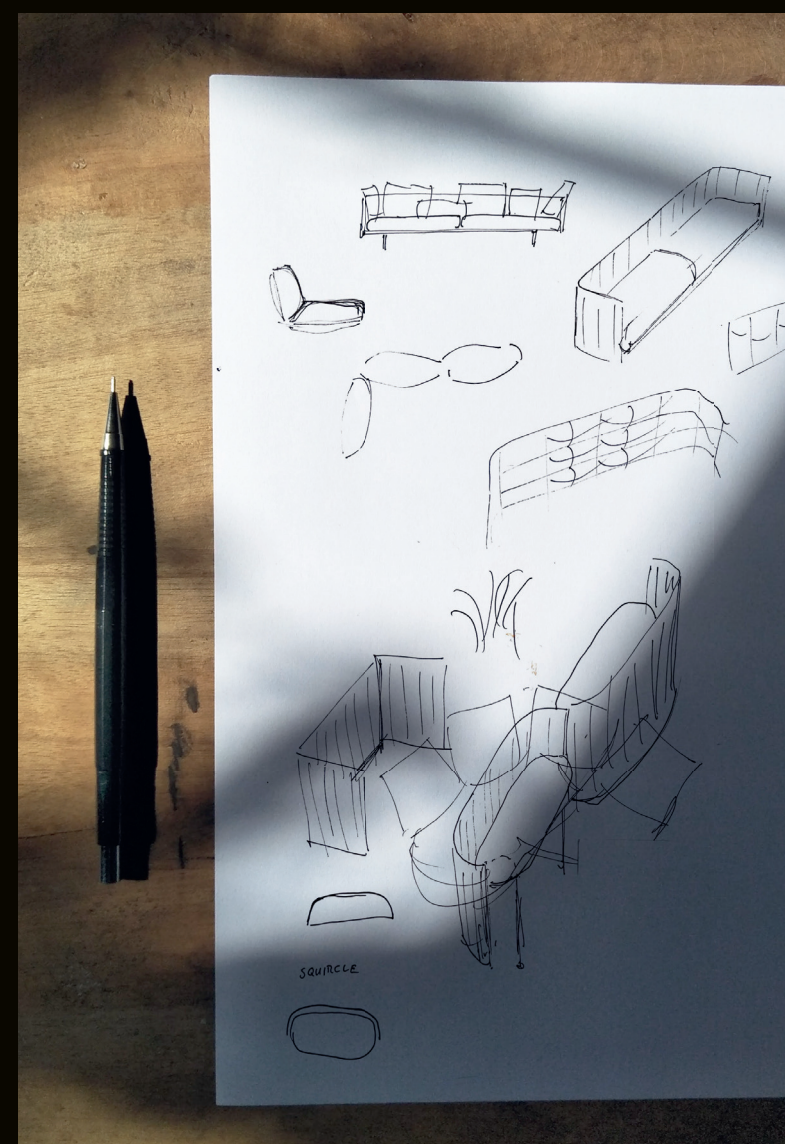
Minimalisten,
keine Dekorateur.

Muss man als Produktdesigner an so einer Stelle eigentlich aufpassen, dass es nicht zu gemütlich wird? Jürgen Laub verneint. „Die Grenze ist bei uns ja schon dadurch gegeben, dass wir Minimalisten sind. Man sieht oft Produkte, die überfüllt sind mit kindischen Ideen. Einfach nur, um es heimelig zu machen. Wir gehen lieber den anderen Weg.“ Sein Designpartner stimmt ihm zu: „Wir sind einfach keine Dekorateur. Wir halten auch nichts von modischem Firlefanz, den man nach zwei, drei Jahren austauschen muss. Das ist ja auch nicht nachhaltig.“

Trotz oval lieben die beiden das Anecken. Anfängliches Fremdln und Berührungsängste sind bei jehs+laub manchmal sogar einkalkuliert, sagt Markus Jehs. „Das ist immer ein gutes Zeichen. Daran sieht man, dass es irgendwie eine neue Welt ist.“

Apropos neue Welt: Gehen wir denn in Zukunft überhaupt noch ins Büro? Wenn es nach Jürgen Laub geht, unbedingt. Er brauche den Orts- und Tapetenwechsel, sagt er. Die beste Prophylaxe für den größtmöglichen Home-Office-Unfall: das Decke-auf-den-Kopf-Fallen. „Ich brauche auch die Bewegung durch die Stadt. Sonst ist es ja keine Stadt.“ Und auch für Markus Jehs findet das neue Arbeiten nicht zuhause statt, sondern in neuen Arbeitsumgebungen: „Der Mensch ist ein soziales Wesen. Der braucht den Austausch. Und wenn Menschen nicht in Firmen gehen, geht auch irgendwann die Firmenkultur flöten. Es ist doch wichtig, dass Leute zusammenkommen: die relevanten Entscheidungen und großen Innovationen – die passieren nicht in Zoom-Konferenzen. Die passieren zwischen Tür und Angel, auf dem Balkon, manchmal auch in der Raucherecke.“

Dafür sei es wichtig, dass die Menschen sich wohlfühlen, wenn sie arbeiten, sagt er. Also entwerfen jehs+laub weiter die Situationen und die Werkzeuge, um eine Feel-good-Atmosphäre zu schaffen. Möbel wie oval. „Wo die wirklich interessanten Dinge passieren. Statt in Sitzungen von 14 bis 15 Uhr am Konferenztisch. Wo dann alle froh sind, wenn es vorbei ist“, beschreibt Markus Jehs ein Szenario, das die beiden eben nicht wollen. „Das ist bei oval sicher nicht so. Es ist eher ein bisschen wie zuhause vor dem Kamin.“



Übersicht.

USPs:

- Wohnliche Sitz- & Arbeitslandschaften mit linearen und bogenförmigen Konfigurationen
- Polsterelemente und passende Rückwände in jeweils zwei Höhen
- Zusätzliche Trennwände zur Zonierung und Schaffung von Rückzugsorten
- Weiche Polsterung aus Formschaum mit hochwertiger Taschenfederkerneinlage
- Kreativer Gestaltungsspielraum durch Optionen wie raffinierte Fugennaht und Farbauswahl nach Polsterelement



Brunner lebt für Möbel,
die Neues möglich machen.

brunner ::